

(Hauptvertreter *Klemens von Alexandria* und *Origenes*), welche die christliche Religion mit der griechischen Philosophie, vor allem mit *Platon* und in gewissem Maße auch mit *Aristoteles*, verband und deren philosophische Lehren zur Begründung der Glaubensdogmen nutzte.

Algorithmus: schematisches Verfahren zur Lösung bestimmter Klassen von Aufgaben, bei dem jeder der aufeinanderfolgenden Schritte des Verfahrens genau festgelegt ist. Ein A. ist ein System von Operationen, die streng aufeinanderfolgen, wobei die Reihenfolge der Operationen auch vom Resultat der vorangegangenen Operationen abhängen kann.

Weil man bestimmte geistige Tätigkeiten algorithmisieren kann, wie mathematische Aufgaben, logische Ableitungen, ist es möglich, sie von elektronischen Maschinen durchführen zu lassen.

Allgemeinbegriff: —> **Begriff**, der die Merkmale einer ganzen Klasse von Gegenständen widerspiegelt; er umfaßt alle Gegenstände, die Elemente dieser Klasse sind, z. B. Flugzeug, Haus, Hauptstadt oder auch Mensch, Planet, Stern. Die Frage nach der Natur der Allgemeinbegriffe hat eine große Rolle im —> **Universalienstreit** gespielt.

Allgemeines —> **Einzelnes, Besonderes, Allgemeines**

allgemeingültig: 1. In der Logik ist ein logischer Ausdruck dann a., wenn jede beliebige Einsetzung für seine Variablen, jede beliebige Interpretation seiner Prädikate für beliebige Individuenbereiche eine wahre Aussage ergibt. 2. In der marxistisch-leninistischen Theorie sind die universellen Gesetzmäßigkeiten der Dialektik a. in dem Sinne, daß sie in allen Bereichen der Natur, der Gesellschaft und des Denkens existieren und wirken

(—> **dialektischer und historischer Materialismus**); in einem engeren Sinne werden z. B. auch die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus a. genannt, weil sie immer und überall notwendig wirksam werden, wo der Übergang zum Sozialismus vollzogen wird.

Alternative: in der Logik Aussagenverbindung, die wahr ist, wenn mindestens eine der beiden verknüpften Aussagen wahr ist, und die falsch ist, wenn beide Aussagen falsch sind. In formaler Schreibweise: $\mathbf{p \vee q}$ (\gg^{\wedge} oder $\mathbf{q \ll}$).

Im allgemeineren Sinne wird unter A. die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten und die Notwendigkeit, sich für eine von ihnen zu entscheiden, verstanden. So gibt es z. B. keine Alternative zur Politik der friedlichen Koexistenz, weil in diesem Zusammenhang nur die beiden Möglichkeiten existieren: friedliche Koexistenz oder Kriegspolitik. In der Gegenwart aber beschwört ein atomarer Krieg die Gefahr des Untergangs der Menschheit herauf, so daß der Krieg für alle vernünftigen Menschen als Möglichkeit ausscheiden muß.

Altruismus: moralisches Prinzip, welches im Gegensatz zum —> **Egoismus** die selbstlose, aufopferungsvolle Sorge um das Wohl des anderen Menschen (alter lat. = der andere) fordert und zur Richtschnur moralischen Verhaltens erhebt. A. als ethische Lehre und moralisches Prinzip wurde vor allem von der bürgerlichen Aufklärungsphilosophie des 17. und 18. Jh. ausgearbeitet (*Shaftesbury, Hutcheson, Smith, Rousseau*); der Begriff A. wurde erst später von *Comte*, dem Begründer des —> **Positivismus**, eingeführt. Der Gegensatz von A. und Egoismus erfaßt auf einseitige Weise die moralische Situation des Individuums, den antagonistischen Gegensatz von individuellen Interessen,